



EASYCREDIT BBL

Richtlinie zur Nutzung des INSTANT REVIEW SYSTEMS (IRS)

SAISON 2025/26

EASYCREDIT BASKETBALL BUNDESLIGA

Inhalt

Artikel 1 - Verfahren beim Einsatz des Instant Review Systems (IRS).....	4
Artikel 2 - Überprüfbare Spielsituationen.....	6
2.1 Am Ende eines Spielabschnitts (End of quarter or overtime, EOQ / EOG)	6
2.2 02:00 Minuten oder weniger Spielzeit im vierten Viertel und jeder Verlängerung	
(Last two minutes, L2M)	7
2.3 Zu jedem Zeitpunkt im Spiel (Anytime, AT)	9
Artikel 3 - Head Coach Challenge.....	12

Vorbemerkungen

Diese BBL-IRS-Richtlinie weicht in Teilen vom Anhang F und dessen Artikeln der Offiziellen Basketballregeln der FIBA ab. Alle in der vorliegenden BBL-IRS-Richtlinie nicht erwähnten Punkte sind gemäß Anhang F der Offiziellen Basketballregeln der FIBA durchzuführen.

In diesem Dokument sind Trainer, Schiedsrichter, Kommissare usw. in der männlichen Form angesprochen. Diese Form ist zur Vereinfachung gewählt. Alle Angaben gelten selbstverständlich auch für das weibliche und diverse Geschlecht.

Artikel 1 - Verfahren beim Einsatz des Instant Review Systems (IRS)

Jede Nutzung wird auf folgender Grundlage durchgeführt:

- A) Die Schiedsrichtercrew trägt so viele Informationen wie möglich zusammen unter Einbeziehung des Kommissars, des Kampfgerichts und der Videobilder des IRS. Der Schiedsrichter, der die ursprüngliche Entscheidung getroffen hat, administriert die finale Entscheidung. In allen anderen Fällen entscheidet der Crew Chief endgültig.
 - Bei einer IRS-Nutzung, die durch die Schiedsrichter initiiert wird, müssen die Schiedsrichter immer zu dritt zusammenkommen.
 - Bei einer IRS-Nutzung, die durch den Head Coach initiiert wird (Head Coach Challenge), kommen mindestens zwei Schiedsrichter zusammen.
- B) Ausschließlich die Schiedsrichtercrew – in der Regel der Crew Chief und ein weiteres Crew-Mitglied – hält sich während des IRS-Einsatzes im unmittelbaren Bereich des IRS auf. Das bedeutet, dass eine direkte und unmittelbare Sicht auf den IRS-Monitor durch weitere Personen nicht gestattet ist. Gegebenenfalls ist mit Zustimmung des Crew Chiefs der Aufenthalt eines Technikers des Heimvereins in diesem Bereich erlaubt. Personen, die sich vor der IRS-Nutzung in diesem Bereich befunden haben, werden vom Crew Chief gebeten, diesen für die gesamte Dauer des IRS-Einsatzes zu verlassen.
 - Alle Feldspieler müssen während der IRS-Nutzung auf dem Spielfeld verbleiben, können aber vom Coach in der Nähe ihres Bankbereichs Instruktionen erhalten. Bankspieler dürfen das Spielfeld nicht betreten.
- C) Die Entscheidung, die durch die Schiedsrichter im Spiel getroffen wurde (initial decision/Ursprungsentscheidung), wird zunächst dem Kampfgericht signalisiert, bevor die entsprechende Spielszene am IRS überprüft wird. Ausnahmen bilden lediglich die Überprüfung der IRS-Fälle „POTENTIAL ACT OF VIOLENCE“ (mögliche gewalttätige Auseinandersetzung / Gewalttätigkeiten) und „CORRECTABLE ERROR“. Die auf dem Spielfeld getroffene Entscheidung kann nur dann geändert bzw. revidiert werden, wenn der Einsatz des IRS einen klaren und eindeutigen Beleg dafür liefert - ist dem nicht so, bleibt die Ursprungsentscheidung bestehen.
- D) Während eines IRS-Einsatzes ist es zulässig, dass die Schiedsrichtercrew mehrere zu überprüfende Umstände gemäß den in dieser Richtlinie genannten Situationen überprüft.
 - Bei der Überprüfung mehrerer Fälle, ist stets die Reihenfolge gemäß der zeitlichen Abfolge auf dem Feld festzulegen und einzuhalten
 - Kommt es in einer Sequenz zu einer Head Coach Challenge und einer IRS-Nutzung, die durch die Schiedsrichter initiiert wird, ist die zeitliche Abfolge der zu prüfenden Situationen festzulegen. Ist in der Abfolge der IRS-Einsatz der Schiedsrichtercrew zuerst durchzuführen und ergibt die Überprüfung eine Strafe, die die Head Coach Challenge hinfällig macht, behält der Head Coach seine Challenge
- E) Die Möglichkeit zum Einsatz des Instant Review Systems beginnt – unter Berücksichtigung der jeweiligen Fallzugehörigkeit – unmittelbar mit dem ersten toten Ball nach Entstehen der zu überprüfenden Situation und gilt sowohl für die Head Coach

Challenge als auch für die IRS-Nutzung, die durch die Schiedsrichter initiiert wird.

Ausnahmen im Ablauf: siehe 2.3 C) [BASKET VALUE] und 2.3 J)
[CORRECTABLE ERROR]

- F) Die Möglichkeit zum Einsatz des Instant Review Systems endet und die finale Entscheidung der Schiedsrichter muss administriert werden vor der Durchführung von Spielerwechsel(n) und/oder dem Beginn von Auszeiten/Spielpausen. Die Möglichkeit der Beantragung der Head Coach Challenge durch einen Head Coach endet mit der Administration von Spielerwechseln und/oder Auszeiten/Spielpausen, sowie mit der Belebung des Balles nach dem ersten toten Ball nach Entstehen einer überprüfbaren Situation.

Artikel 2 - Überprüfbare Spielsituationen

Die Bezeichnung in Klammern bezieht sich dabei auf das jeweils zu nutzende Icon des IRS.

2.1 Am Ende eines Spielabschnitts (End of quarter or overtime, EOQ / EOG)

Das IRS kann bei einem erfolgreichen Wurfversuch bei Ablauf der Spielzeit (00:00) am Ende eines Spielabschnitts herangezogen werden. Die Schiedsrichtercrew kann folgende Situationen mit dem IRS überprüfen:

- A) **[BASKET EOQ]** Hat der Ball die Hand/Hände des Werfers verlassen, bevor die Spielzeit abgelaufen war (00:00, rote LED leuchtet)
- B) **[BASKET EOQ]** Handelt es sich um einen Zwei- oder Drei-Punkte-Wurf, wenn der Korb vor Ablauf der Spielzeit erzielt wurde
- C) **[BASKET EOQ]** Sofern ein Korb vor Ablauf der Spielzeit erzielt wurde - hat der Werfer in der Sequenz von Ballerhalt bis zum erfolgreichen Korbwurf eine Ausball-Regelübertretung begangen
- D) **[BASKET EOQ]** Wurde eine Wurführ-Regelübertretung begangen, bevor der Ball die Hand des Werfers verlassen hat
- E) **[BASKET EOQ]** Wurde eine 8-Sekunden-Regelübertretung begangen, bevor der Ball die Hand des Werfers verlassen hat
- F) **[FOUL EOQ]** Wurde ein gepfiffenes Foul an einem Spieler vor Ablauf der Spielzeit begangen. Hierfür entscheidend ist nicht der Zeitpunkt des Pfiffs, sondern der Zeitpunkt des illegalen Kontakts

In den Fällen C) bis F) ist die Spieluhr auf den Zeitpunkt der Regelübertretung bzw. des illegalen Kontakts zu korrigieren.

Bei dieser Gelegenheit kann von der Schiedsrichtercrew ebenfalls überprüft werden, ob die Spieluhr korrekt gestartet wurde.

2.2 02:00 Minuten oder weniger Spielzeit im vierten Viertel und jeder Verlängerung (Last two minutes, L2M)

Die Schiedsrichtercrew kann das IRS heranziehen, um folgende Spielsituationen zu überprüfen:

A) **[OUT OF BOUNDS]** Die Schiedsrichtercrew hat Zweifel darüber, ob eine gepfiffene Ausball-Regelübertretung korrekt war. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:

- Welcher Spieler den Ball zuletzt berührt hat, bevor dieser ins Aus ging
- Ob ein Spieler mit dem Ball im Aus stand
- Ob der Ball im Aus war

Wenn der IRS-Einsatz ergibt, dass die Entscheidung nicht korrekt war, erhält die Mannschaft den Ball, welche zum Zeitpunkt der Entscheidung Ballkontrolle hatte oder welcher der Ball zustehen würde.

Wenn der IRS-Einsatz ergibt, dass die Entscheidung nicht korrekt war, und keine Mannschaft zu dem Zeitpunkt des Pfiffs Ballkontrolle hatte wird das Spiel analog wie im Fall „Goaltending/Interference“ fortgesetzt.

B) **[GOALT. / INTERF.]** Die Schiedsrichtercrew hat Zweifel darüber, ob eine Entscheidung (Pfiff) hinsichtlich einer Goaltending- oder Stören des Balls - Regelübertretung korrekt war. Ergibt die Überprüfung, dass keine Regelübertretung hinsichtlich Goaltendings oder Stören des Balles vorlag, wird das Spiel wie folgt fortgesetzt:

Wenn nach dem Pfiff

- der Ball legal in den Korb gegangen ist, zählt der Korb und die zuvor verteidigende Mannschaft erhält Einwurf von ihrer Endlinie.
- ein Spieler einer Mannschaft sofort und eindeutig Ballkontrolle erlangt hat, erhält diese Mannschaft Einwurf nächst der Stelle, wo sich der Ball zum Zeitpunkt des Pfiffs befand. Ist der Ball ins Aus gegangen, wird die Mannschaft als Mannschaft in Ballkontrolle betrachtet, der durch den Ausball der Ball zustehen würde.
- keine Mannschaft sofort und eindeutig Ballkontrolle erlangt hat, ist eine Sprungballsituation entstanden.

C) **[AOS] – ACT OF SHOOTING FOUL** Die Schiedsrichtercrew hat Zweifel darüber, ob es sich bei einem gepfiffenen Foul um ein Foul vor oder in der Korbwurfbewegung handelt. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich den folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:

- Ob zum Zeitpunkt des ersten illegal gepfiffenen Kontaktes der Ball bereits in einer Hand oder beiden Händen zur Ruhe gekommen ist und die Korbwurfbewegung begonnen hat

D) **[DSC] – DEFENSIVE SEMI CIRCLE** Die Schiedsrichtercrew hat Zweifel darüber, ob ein gepfiffenes persönliches Foul korrekt entschieden wurde, dass an einem oder von einem sich in Ballbesitz und in der Luft befindlichen Spieler im Bereich des Defensive-Semi-Circle begangen wurde. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich den folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:

- Ob der Verteidiger rechtzeitig eine legale Verteidigungsposition außerhalb des DSC eingenommen hatte
- Ob der Verteidiger keinen Kontakt mit dem DSC hatte
- Ob der Ball die Hand des Angreifers vor dem illegalen Kontakt verlassen hatte
- Ob der Angreifer außerhalb des DSC abgesprungen war
- Ob der Werfer durch eine unnatürliche Bewegung seines Knies, Fußes, Ellenbogens oder Arms einen illegalen Kontakt verursacht hat, unabhängig von der Position des Verteidigers

Ergibt die Überprüfung, dass die getroffene Entscheidung auf dem Feld nicht korrekt war, wird diese entsprechend korrigiert. Das heißt, für den Fall eines erzielten Korbes nach einem Foul durch den Werfer, dass gegebene Punkte annulliert (mit Ausnahme der Ball hatte zum Zeitpunkt der Foulentscheidung die Hand/Hände des Werfers verlassen) oder nicht gegebene Punkte im Falle eines Verteidigerfouls gegeben werden und ein Bonusfreiwurf dem Werfer zugesprochen wird. Andernfalls ist auf Freiwürfe oder Einwurf zu entscheiden.

E) **[FOUL REVIEW – U]** Die Schiedsrichtercrew hat Zweifel darüber, ob es sich bei einem gepfiffenen Foul um ein Persönliches, Unsportliches, Disqualifizierendes oder Technisches Foul handelt. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich den folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:

- ob ein Persönliches, Unsportliches oder Disqualifizierendes Foul gemäß den Kriterien für ein derartiges Foul geahndet wurde und ob es andernfalls auf- oder abgewertet oder als Technisches Foul geahndet werden muss
- ob ein Technisches Foul zu einem Unsportlichen oder Disqualifizierenden Foul umgewandelt werden muss

2.3 Zu jedem Zeitpunkt im Spiel (Anytime, AT)

Die Schiedsrichtercrew kann das IRS heranziehen, um folgende Spielsituationen zu überprüfen:

- A) **[GAME CLOCK ERROR]** Die Spieluhr wurde wegen eines technischen Versagens oder eines Fehlers des Zeitnehmers während des Spiels nicht gestartet, gestoppt oder ist nicht korrekt abgelaufen, nachdem oder bevor der Ball belebt war. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich den folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:
 - Wie viel Spielzeit ist tatsächlich auf der Spieluhr abgelaufen und um wieviel Spielzeit ist die Spieluhr zu korrigieren, sofern noch eine Restspielzeit in diesem Spielabschnitt vorhanden ist
- B) **[SHOT CLOCK ERROR]** Die Wurfuhr wurde wegen eines technischen Versagens oder eines Fehlers des Wurfuhr-Zeitnehmers während des Spiels nicht gestartet, gestoppt, falsch zurückgesetzt oder ist nicht korrekt abgelaufen, nachdem oder bevor der Ball belebt war. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich den folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:
 - Wie viel Angriffszeit ist tatsächlich auf der Wurfuhr abgelaufen und um wie viel Restzeit ist die Wurfuhr zu korrigieren, sofern noch eine Restzeit in dieser Wurfuhrperiode vorhanden ist
- C) **[BASKET DF / OF]** Die Schiedsrichtercrew hat Zweifel darüber, wenn eine Foulentscheidung abseits einer Wurfaktion getroffen wurde,
 - ob in diesem Fall die Spieluhr oder Wurfuhr abgelaufen war
 - ob die Korbwurfaktion eines Spielers der Mannschaft in Ballkontrolle (Werfer) bereits begonnen hatte und auf ein Verteidigerfoul entschieden wurde
 - ob der Ball noch in der Hand / den Händen des Werfers war und auf Foul eines Mitspieler der Mannschaft in Ballkontrolle entschieden wurde
- D) **[BASK. VALUE (1/2/3)]** Die Schiedsrichtercrew hat Zweifel darüber, ob ein erfolgreicher Korbwurf einen, zwei oder drei Punkt(e) zählt. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich den folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:
 - Die Wertigkeit des Korbwurfs, also der Standort des Korbwerfers, bzw. ob bei einem Freiwurf der Ball legal getippt wurde und ein oder zwei Punkte zu geben sind

Die Überprüfung dieses Falles mittels IRS findet entweder in der nächsten Auszeit, der nächsten Viertelpause oder vor Überprüfung eines sich im Spiel danach ereigneten IRS-Falles im Sinne dieser Richtlinie statt. In den letzten zwei Minuten des vierten Viertels oder einer Verlängerung erfolgt die Überprüfung der Wertigkeit eines Korbs beim nächsten toten Ball, wenn die Uhr steht. Das ist der Fall, wenn der Ball bei einem Korbwurf mit unklarer Wertigkeit durch den Korb gefallen ist. Ergibt die Überprüfung

mittels IRS, dass sich ein legaler Tipp nach Beendigung eines letzten bzw. einzigen Freiwurf ereignet hat, ist die Spieluhr im Falle gegebenfalls zu korrigieren.

E) **[FREE THROWS (2/3)]** Die Schiedsrichtercrew hat Zweifel darüber, ob der Werfer bei einem erfolglosen Korbwurf zwei (2) oder drei (3) Freiwürfe erhält, nachdem er beim Korbwurf gefoult wurde. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich den folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:

- Ob der Wurfversuch innerhalb oder außerhalb des Zwei-Punkt-Bereichs (Ort des Fußes/der Füße des Werfers auf dem Spielfeld) unternommen wurde

F) **[FT SHOOTER]** Die Schiedsrichtercrew hat Zweifel darüber, ob sie dem korrekten (gefoulten) Spieler einen Freiwurf bzw. Freiwürfe zusprechen. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich den folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:

- Die Identifizierung des richtigen Freiwerfers

G) **[BASKET 24s]** Die Schiedsrichtercrew hat Zweifel darüber, ob sich unmittelbar vor einem erfolgreichen Korbwurfversuch eine Wurführ-Regelübertretung ereignet hat. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich den folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:

- Ob der Ball die Hand/Hände des Korbwerfers vor Ablauf der Wurführ-Periode (Aufleuchten der gelben LED) verlassen hat und, sofern der Ball die Hand/Hände rechtzeitig verlassen hat, ob es sich um einen erfolgreichen Zwei- oder Drei-Punkte Korbwurf handelt

Hierfür ist zwingend eine Entscheidung (Pfiff) auf Wurführ-Regelübertretung durch die Schiedsrichter erforderlich.

H) **[FOUL REVIEW – DQ]** Die Schiedsrichtercrew hat Zweifel darüber, ob es sich bei einem gepfiffenen Foul um ein mögliches Disqualifizierendes Foul handelt. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich den folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:

- Ob die auf dem Spielfeld getroffene Foulentscheidung bestehen bleibt oder auf ein Disqualifizierendes Foul heraufgestuft wird (Upgrade: ein Kriterium für ein Disqualifizierendes Foul trifft zu)

Stellt sich dabei heraus, dass ein Kriterium für Unsportliches oder Technisches Foul (übertriebendes Ellenbogenschwingen ohne Kontakt) gegeben ist, ist dieses dementsprechend zu verhängen und zu administrieren.

I) **[ACT OF VIOLENCE]** Mögliche gewalttätige Auseinandersetzung unter Spielbeteiligten bzw. mögliche Gewalttätigkeit eines Spielers. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich den folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:

- Die an einer gewalttätigen Auseinandersetzung oder einer möglichen gewalttätigen Auseinandersetzung beteiligten Personen zu identifizieren und die entsprechenden Strafen zu verhängen – das können Unsportliche, Disqualifizierende und/oder Technische Fouls sein
- Die Schiedsrichter können das Spiel sofort stoppen, um zu überprüfen, ob sich eine (mögliche) Gewalttätigkeit ereignet hatte
- Die Überprüfung muss durchgeführt werden, bevor der Ball wieder belebt wird, nachdem die Schiedsrichter das Spiel nach einer (möglichen) Gewalttätigkeit aus einem beliebigen Grund unterbrochen haben
- Ein potenzieller Gewaltakt ist eine Handlung, die Schaden verursacht oder verursachen soll, oder eine Handlung, die zu einem Verletzungsrisiko führt oder führen könnte
- In Situationen, in denen ein potenzieller Gewaltakt vorliegt und sofort als persönliches Foul gewertet wird, können die Schiedsrichter jeden Gewaltakt oder potenziellen Gewaltakt überprüfen und das Foul auf ein unsportliches Foul (oder sogar auf eine Disqualifikation) hochstufen
- In Situationen, in denen ein Gewaltakt vorliegt, der nicht sofort geahndet wird, sind die Schiedsrichter befugt, das Spiel zu unterbrechen, ohne ein Team in einen Nachteil zu versetzen, um einen potenziellen Gewaltakt zu überprüfen

In diesem Fall ist eine oder sind mehrere Ausgangsentscheidungen vor Einsatz des IRS nicht notwendig. Wird im IRS erkannt, dass es sich um ein Faking handelt, kann dieses nicht nachträglich bestraft werden.

J) **[CORRECTABLE ERROR]** Die Schiedsrichtercrew hat Zweifel darüber, ob sich ein korrigierbarer Fehler ereignet hat. Der Schiedsrichtercrew ist es erlaubt, das IRS heranzuziehen, um ausschließlich den folgenden Sachverhalt eindeutig festzustellen:

- ob ein korrigierbarer Fehler der Kategorie 1 aufgetreten und innerhalb der Grenzen von Art. 44 (Korrigierbare Fehler) noch korrigierbar ist. Trifft das zu können:
 - die Schiedsrichter das Spiel sofort unterbrechen, um zu überprüfen, ob ein korrigierbarer Fehler der Kategorie 1 aufgetreten ist
 - kann der Fehler nur gemäß Art. 44 (Korrigierbare Fehler) korrigiert werden.
- ob ein korrigierbarer Fehler der Kategorie 2 aufgetreten und innerhalb der Grenzen von Art. 44 (Korrigierbare Fehler) noch korrigierbar ist. Trifft das zu, kann der Fehler nur gemäß Art. 44 (Korrigierbare Fehler) korrigiert werden

Artikel 3 – Head Coach Challenge

Bei allen Spielen, bei denen das Instant Review System (IRS) zum Einsatz kommt, kann der Head Coach (nicht der 1. Trainer-Assistent) eine Head Coach Challenge beantragen.

Um eine Head Coach Challenge durch den Head Coach zu beantragen, sind folgende Punkte zu beachten:

- A) Der Head Coach, der eine Head Coach Challenge beantragt, nimmt Blickkontakt mit dem am nächsten stehenden Schiedsrichter auf und beantragt sie klar und deutlich, indem er laut „Challenge“ ruft und gleichzeitig das offizielle Handzeichen für die Head Coach Challenge zeigt (Zeichnen eines Rechtecks, offizielles Handzeichen der FIBA).
- B) Der Trainer kann seinen Antrag auf Head Coach Challenge nur zurückziehen, bevor der Schiedsrichter den Antrag mit dem entsprechenden Handzeichen angenommen hat.
- C) Der Head Coach muss spätestens beim nächsten toten Ball nach Entstehung der zu überprüfenden Situation die Schiedsrichtercrew darüber informieren, ob und welchen unter dieser Richtlinie aufgeführten Fall er konkret durch die Schiedsrichtercrew überprüfen lassen möchte. Die Möglichkeit einer Beantragung der Head Coach Challenge endet und wird dementsprechend zurückgewiesen, wenn der Ball nach dem ersten toten Ball nach Entstehung der zu überprüfenden Situation wieder belebt wird, mit der Administration einer Auszeit, einer Viertelpause oder der Durchführung eines Spielerwechsels (entsprechendes Handzeichen ist dafür maßgebend). Die Beantragung der Head Coach Challenge kann entsprechend zeitlich ausgeweitet werden, solange die Schiedsrichtercrew noch keine endgültige Entscheidung (z. B. durch eine gemeinsame Beratung) getroffen hat. In diesem Fall ist eine unmittelbare Beantragung der Head Coach Challenge nach Eintreten des zu überprüfenden Falles nicht maßgebend, sondern kann nach der finalen Entscheidung beantragt werden.
- D) Dem Head Coach ist es gestattet, eine Head Coach Challenge für alle unter dieser Richtlinie aufgeführten Fälle zu beantragen.
- E) Die zeitlichen Einschränkungen für die Schiedsrichtercrew (Art. 2) gelten für die Beantragung einer Head Coach Challenge durch den Head Coach nicht, ausgenommen Fall 2.2 A) OUT OF BOUNCE.
- F) Eine Head Coach Challenge kann zu jedem Zeitpunkt im Spiel unter Berücksichtigung von Art. 3 B) beantragt werden.
- G) Jedem Head Coach stehen im Spiel in den ersten 38 Minuten zwei Head Coach Challenges nach dem Prinzip „1+1“ zur Verfügung. Dies bedeutet: Wird die erste beantragte Head Coach Challenge für ihn erfolgreich entschieden, d.h. die Entscheidung der Schiedsrichtercrew wird revidiert bzw. geändert, steht diesem Head Coach eine weitere Head Coach Challenge zu.

- H) Zeigt die Spieluhr im vierten Viertel 02:00 oder weniger Spielzeit an und ein Head Coach hat bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Head Coach Challenge beantragt bzw. genutzt, verfällt eine Head Coach Challenge, unabhängig davon, ob die nächste Head Coach Challenge erfolgreich wäre. Im Falle einer oder mehrerer Verlängerungen(en) wird eine in den letzten zwei Minuten der regulären Spielzeit nicht genommene Head Coach Challenge übernommen. Ein Head Coach kann maximal eine Head Coach Challenge in einer oder mehreren zu spielenden Verlängerung(en) beantragen.
- I) In Fällen, in denen die Schiedsrichtercrew bei gleichzeitiger Head Coach Challenge einen IRS-Einsatz wählt, hat dieser Einsatz Vorrang vor der Head Coach Challenge. Eine Beantragung der Head Coach Challenge wird nicht beachtet.
- J) Entspricht die Beantragung einer Head Coach Challenge den in dieser Richtlinie aufgezählten Punkten (in Teilen), informiert der Crew Chief den Kommissar über den Fall der zu überprüfenden Spielsituation und das IRS wird zur Überprüfung herangezogen.
- K) Bei Beantragung einer Head Coach Challenge, die nicht im Sinne oder auf Grundlage dieser Richtlinie erfolgt, bleibt diese sanktionsfrei und wird von der Schiedsrichtercrew nach entsprechender Kommunikation ignoriert.

Ende der Richtline

Köln, 16. Juli 2025

Basketball Bundesliga GmbH

Dr. Stefan Holz | Geschäftsführer